

**GUTEN MORGEN**

**THOMAS LINBNER**

hat „Ungeziefer“ im Haus.



## Käfer in der Wohnstube

**Es ist schon schlimm, wenn man von sich sagen muss, Ungeziefer im Haus zu haben.** Als solches bezeichnet man im Allgemeinen kleinere Tiere, die unerwünscht sind. Der Begriff wird häufig als Synonym für Schädlinge benutzt, die Krankheiten übertragen oder die dem Menschen lästig erscheinen. Wie sich herausstellte, gilt Letzteres in meinem Fall. Denn mich suchten geheimnisvolle Krabbler heim. Ein munterer Käfer spazierte eines Tages über den Wohnzimmerfußboden. Dann noch einer und noch einer, bis ich nach einem Dutzend zu grübeln anfang: Wo kamen diese Kameraden nur alle her? Weil mich jegliche Kreatur dauert, schnappte ich sie mir und entließ sie in die Freiheit.

War das richtig? Schließlich sind es Insekten, die man auch hätte in den Käferhimmel befördern können. Bei der Internetrecherche stellte ich dann fest, instinktiv korrekt gehandelt zu haben. Es waren Blauviolette Scheibenböcke, die auf der Roten Liste stehen.

Noch nie gehört? Vielleicht wenn Sie Zimmermann sind. Sie tummeln sich zwischen Fichtenrinde und Fichtenholz (die Käfer, nicht die Zimmerer). Aber wie kamen ganze Kompanien davon ins Haus? Der Fall ist klar: Jedes mal, wenn ich einen Korb voll Brennholz herein schleppte, machte ich sie zu meinen Mitbewohnern.

## Mit gestohlenem E-Scooter unterwegs

**SCHÖNEBECK/VS.** Am Mittwoch kontrollierte die Polizei einen 40-Jährigen, der mit einem E-Scooter in der Tischlerstraße unterwegs war. Eine Versicherung bestand nicht. Es stellte sich heraus, dass das Fahrzeug 2020 als gestohlen gemeldet worden war. Im Revier wurde bei ihm ein Schlagring gefunden und sichergestellt.

## Lokalredaktion



Welche Themen sollen wir aufgreifen? Rufen Sie uns heute von 13 bis 14 Uhr an.

**Stefan Demps**  
☎ 03928/48 68 11

Tel.: 03928/48 68 20, Fax: -29  
Wilhelm-Hellge-Straße 71,  
39218 Schönebeck  
redaktion.schoenebeck@volksstimme.de

**Leiter Newsdesk:**  
Frank Klemmer (fk, 03471/65202-15)

**Newsdesk:**  
Olaf Koch (ok, -32)

**Chefreporter:**  
Enrico Joo (ej, 03925/9677-23)

**Reporter Schönebeck:**  
Paul Schulz (ps, -25)  
Stefan Demps (sp, -11)

**Anzeigen:**  
Tel.: 0391/59 99-900  
anzeigen@volksstimme.de

**Ticket-Hotline:**  
Tel.: 0391/59 99-700

**Service Punkte:**  
Tourist Information Schönebeck,  
Markt 21, 39218 Schönebeck,  
Tel. 03928/84 27 42;  
Badepark 1, 39218 Schönebeck,  
Tel. 03928/70 55 55

**Keine Zeitung im Briefkasten?**  
Tel.: 0391/59 99-900  
vertrieb@volksstimme.de

# Wer erkennt sich wieder?

Die Friedensfahrt war fester Bestandteil des Sportkalenders in der DDR. Doch auch der Nachwuchs hatte seine eigene Rundfahrt mit Siegern – auch aus Schönebeck.

VON STEFAN DEMPS

**SCHÖNEBECK.** Am 29. Mai lädt das Friedensfahrtmuseum ehemalige Teilnehmer der Friedensfahrt nach Kleinmühlungen ein. Unter ihnen sind auch die langjährigen Kontrahenten auf der Zielgeraden: Olaf Ludwig und Dschamolidin Abduschaparow. Doch die beiden Athleten sind nicht die einzigen Sieger oder Teilnehmer des Treffens, auch viele weitere Gesamtsieger werden dabei sein.

### Talentschmiede

Während die Friedensfahrt selbst sehr gut dokumentiert ist, fehlen Aufzeichnungen über die Rundfahrt, bei dem der Nachwuchs sich präsentieren konnte. Die kleine Friedensfahrt war für viele Radsportverrückte eine Möglichkeit, ihr Talent zu zeigen. Klaus Krüger war einer von ihnen. Der Schönebecker startete bei der kleinen Friedensfahrt und durch seinem Sieg konnte er an den Kreismeisterschaften teilnehmen. Den Siegerpokal bekam Klaus Krüger von



Auch 60 Jahre später ist Klaus Krüger (links) noch ein stolzer Sieger der kleinen Friedensfahrt. Den Pokal bekommt er diesmal von Horst Schäfer. FOTO: STEFAN DEMPS

„Wer sich erkennt, ist unser Gast an diesem Tag.“

Horst Schäfer  
Museumsleiter

Bernhard Eckstein, einem Friedensfahrtdol überreicht. „Mein großes Ziel war es, bei der Friedensfahrt zu starten“, sagt der heute 80-Jährige. Sein Weg führte ihn über den Kreisaustragungsort nach Magdeburg.

Krügers Talent blieb nicht verborgen. Von 1963 bis 1965 war er bei Lokomotive Magdeburg unter Vertrag und konnte sogar eine Etappe bei einem internationalen Radrennen gewinnen. Doch ein schwerer Unfall 1965 beendete seine Radsportkarriere früh. Dem Radsport blieb er treu und gründete 1971 Dynamo Schönebeck, einen örtlichen Radsportverein.

Doch dies ist nur eine der vielen Geschichten rund um die kleine Friedensfahrt. Mitte der 50er Jahre startete die erste der Touren, die überall in der DDR stattfanden. Wann genau, das kann auch Horst Schäfer, der Leiter des Friedensfahrtmuseums noch nicht genau sagen. Anfang der 80er Jahre, als die Geldmittel knapp wurden, wurde die kleine Friedensfahrt nicht mehr durchgeführt. Doch in den rund 30 Jahren gab es einige Sieger und ihre Geschichten. Denn ähnlich wie im Fall Klaus Krüger ging es bei der kleinen Friedensfahrt

darum, neue Talente zu entdecken. Über die Kreisaustragung konnten sich die jungen Talente für die Bezirksauswahl qualifizieren und dort für einen der Radsportvereine empfehlen. Gab es wie Klaus Krüger vielversprechende Talente aus Schönebeck und Umgebung?

### Radrennen im Kreis

Schönebeck war jedenfalls der Austragungsort diverser kleiner Friedensfahrten, davon zeugen Bilder, die Horst Schäfer in seinem Fundus hat. Doch leider fehlen ihm die wichtigsten Informationen zu den Bildern. Weder das Jahr noch die Personen kennt er, möchte dies aber gerne ändern. Im Zuge des Aufbaus des Museums hat Horst Schäfer viele Bilder erhalten. „Leider kann ich einige nicht datieren oder kenne die Personen“, sagt er. Dazu zählen auch die Bilder aus Schönebeck. Hier wünscht sich der Chronist Auskünfte. „Wer sich auf den Bildern erkennt, der ist nicht nur herzlich eingeladen, sondern auch unser Gast“, so Horst Schäfer.

Der Museumsleiter wünscht sich, mit den Radsportlern von einst ins Gespräch zu kommen, ihre Geschichten zu hören und somit die Geschichte der Friedensfahrt weiter zu vervollständigen. Was war ihre Motivation? Warum hat es zu einer Karriere im Radsport nicht gereicht? Denn gerade bei der kleinen Friedensfahrt gibt es hier leider noch einige Lücken. Diese gilt es, auch mit Hilfe der Bilder, aufzufüllen.

Wer sich erkennt, kann sich auch unter redaktion.schoenebeck@volksstimme.de melden.



Die kleine Friedensfahrt fand auch in Schönebeck statt. Wer hat damals an dem Nachwuchswettbewerb teilgenommen? FOTOS: FRIEDENSAHRTMUSEUM



# Schulessen zum Nulltarif?

Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten fordert, dass sich Kandidaten für Kinder im Salzland einsetzen sollen.

**SCHÖNEBECK/VS.** Alle rund 28.140 Kinder und Jugendlichen im Salzlandkreis sollen mittags die Chance auf ein warmes Essen haben – zum Nulltarif. Diesen „Mahlzeit-Appell“ richtet die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) an die Parteien zur Bundestagswahl.

Die NGG macht sich damit auch für ein kostenloses Essen in den Kitas und Schulen im Salzlandkreis stark. „Und das vom ersten bis zum 18. Lebensjahr: Alle Kinder und Jugendlichen sollten

einmal am Tag die Chance auf ein warmes Essen haben, wenn sie betreut oder unterrichtet werden. Das ist heute aber leider immer noch nicht selbstverständlich“, sagt Holger Willem von der NGG Magdeburg.

### Gesund und frei

Es gehe darum, jungen Menschen in Kitas und Schulen im Salzlandkreis von montags bis freitags ein Angebot zu machen, gesund zu essen. „Dass sie dafür nichts bezahlen müssen, ist wichtig. Denn

sonst entscheidet wieder das Portemonnaie der Eltern darüber, ob es mittags eine frisch zubereitete Mahlzeit mit Salat oder doch die billige Tüte Chips gibt“, so NGG-Geschäftsführer Holger Willem. Dabei gehe es auch um Chancengleichheit.

„Eine ausgewogene Ernährung von Kindern und Jugendlichen sollte dem Staat etwas wert sein“, sagt Holger Willem. Immerhin entlaste eine gesunde Ernährung langfristig sogar das Gesundheitssystem. Es sei daher Sache des

Bundes, die finanziellen Weichen für ein „Bis-18-Gratisessen“ zu stellen. Noch fehle es allerdings am nötigen politischen Rückenwind.

### Druck durch Eltern

Es sei daher wichtig, bis zur Bundestagswahl dranzubleiben: „Wer im Salzlandkreis für den Bundestag kandidiert, muss Farbe bekennen: Kostenloses Essen für Kinder und Jugendliche – ja oder nein? Gerade Eltern sollten dazu bei den Parteien nachfragen – und ihnen auch grundsätzlich bei dem, was

ANZEIGE

CDU

BEIDE STIMMEN CDU

**Tino Sorge**

Sichere Renten - für stabile Altersvorsorge und Respekt vor Rentnern.

V.B.B.P. Tino Sorge, CDU Magdeburg, Fernstudien 17. 39204 Magdeburg

## Ein Netzwerk für die Demokratie

Mehr Beteiligung und Toleranz.

**SCHÖNEBECK/GD.** Die Stadt Schönebeck bleibt auch 2025 ein bedeutender Bestandteil der bundesweiten Partnerschaften für Demokratie (PfD), einem Programm zur Förderung der demokratischen Kultur vor Ort. Seit Januar liegen sowohl der Zuwendungsbescheid als auch die aktualisierte Förderrichtlinie des Bundesamtes für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben vor, die die finanzielle und inhaltliche Grundlage für 2025 sichern.

### Engagement fördern

Das Programm unterstützt Menschen und Organisationen, die sich zivilgesellschaftlich engagieren. Der Fokus liegt auf der Stärkung der demokratischen Selbstwirksamkeit, dem Aufbau lokaler Bündnisse sowie der Unterstützung bei der Bewältigung lokaler Herausforderungen und der Förderung konstruktiver Konfliktlösung.

Schwerpunkte sind Demokratieförderung im kommunalen Bereich, die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen sowie der interkulturelle und interreligiöse Dialog. Zudem wird Einsatz gegen Diskriminierung und Extremismus intensiviert, ebenso die Förderung bürgerschaftlichen Engagements, besonders im ländlichen Raum.

### Breiteres Bündnis

Eine Neuerung ist die Weiterentwicklung des Begleitausschusses zu einem breiteren Bündnis. Unter der Leitung von Nadja Elze (Sachgebiet Bildung und Soziales der Stadtverwaltung) und Ailena König (Rückenwind) werde ein Netzwerk aufgebaut, das den aktiven Austausch, die Weiterbildung und die Mitwirkung bei der Vergabe von Fördermitteln fördere, heißt es von der Stadt.

Weitere Infos unter: demokratie-leben-sbk.de

sie in Sachen Bildung vorhaben, auf den Zahn fühlen“, fordert Holger Willem.

Entscheidend beim Gratisessen für Kinder und Jugendliche seien gute Zutaten. Außerdem sollte das Tierwohl eine Rolle spielen. „Vor allem geht es aber auch um faire Arbeitsbedingungen in den Kantinen“, sagt Holger Willem. Wichtig sei dabei, was in der Küche und bei der Essensausgabe verdient werde. „Wirklich fair ist nur der Tariflohn“, sagt der Geschäftsführer der NGG Magdeburg.